

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12¹/₂ Rgr. Inserate werden bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr angenommen.

N^o 100.

Sonnabend, den 18. December.

1869.

Abonnements-Einladung.

Zu dem mit Neujahr beginnenden fünfundzwanzigsten Jahrgang des „sächsischen Erzählers“ laden wir zu neuen Bestellungen hiermit ergebenst ein und werden dieselben sowohl in der unterzeichneten Expedition, als auch bei allen Postämtern und unsern Zeitungsboten angenommen. — Inserate, die für die zunächst erscheinende Nummer bis Tags vorher Vormittags 8 Uhr angenommen werden, finden bei dem sich fortwährend steigenden Leserkreis die ausgedehnteste Verbreitung.

Bischofswerda, im December 1869.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Sachsen.

Die in Gemäßheit des Decrets, die Auflösung der Albertsbahn-Gesellschaft u. betreffend, durch Abstempelung in Staatsschuldsscheine von je 150 Thlr. Nennwerth umgewandelten Actien der gedachten Gesellschaft sind nunmehr gegen vierprocentige Staatsschuldencassenscheine von je 100 Thlr. und 50 Thlr. Nennwerth auf eine Actie bei dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden umzu-tauschen.

Der Handelskammerbericht für 1868 mußte natürlich auch einen der wichtigsten Artikel, das Bier, in den Bereich seiner Betrachtungen ziehen. Darnach zählte der Kammerbezirk 320 Brauereien (wovon 78 städtische), welche zusammen 184,336 Thlr. Malzsteuer bezahlten, auf den Hauptamtsbezirk Dresden kommen hiervon allein 94 (wovon 23 städtische) mit 106,697 Thlr. Malzsteuer. Speciell die fünf Actienbrauereien, einschließlich Reifewitz und Medingen, besaßen 7 Dampfmaschinen mit 99 Pferdekraft, 10 Braupfannen, 9 Maischbottiche, 23 Kühlschiffe, 7 Malzdarren, und beschäftigten außer 26 Comptoir- und Aufsichtsbeamten 275 Arbeiter. Bezüglich der Production der vier Brauereien Waldschlößchen, Felschlößchen, Felsenkeller und Medingen (Reifewitz war 1868 noch nicht im Betriebe) ist zu erwähnen, daß dieselben 239,827 Eimer Bier (23,071 mehr, als 1867) erzeugten, nämlich W.-Schl. 82,727, F.-Schl. 65,112, F.-R. 71,412, M. 20,576 und dafür Brutto 211,278 Thlr. (65,742, 65,143, 68,726, 11,667 Thlr.) einnahmen, wovon 8, 16, 12 und 4 Procent Dividende vertheilt wurden. Das Anlage-Capital (einschließlich Anleihen) betrug über 1¹/₂ Mill.

Zwanzigster Jahrgang.

Thlr., nämlich in runden Summen W.-Schl. 516,000 Thlr., F.-Schl. 397,000 Thlr., F.-R. 396,000 Thlr., M. 223,000 Thlr. An Gerste verbrauchten die 4 Brauereien 83,187 Scheffel, nämlich W.-Schl. und F.-Schl. jedes rund 28,000 Scheffel, F.-R. 21,000 und M. 7000 Scheffel; an Hopfen verbrauchten sie 426, 378, 364 und 100 (zusammen 1268) Ctr. Aber auch „Pech“ haben die Brauereien gehabt; es consumirte W.-Schl. 5113, F.-Schl. 3987, F.-R. 4000 und M. 144 Ctr. (zusammen 13,244 Ctr.) dieses ominösen Stoffes.

Am 15. d. M. Mittags gegen 1 Uhr ist auf dem für die Errichtung von Militärmagazinen bestimmten Bauplatz in der Nähe der Königsbrücker Straße in Dresden ein neuer, bereits 53 Ellen Tiefe und 5 Ellen Wasser haltender Brunnen durch Nachrutschen der Verchaalung zusammengestürzt. Leider sind dabei zwei Brunnenarbeiter, Schütze aus Kaufa und Rehan aus Hermsdorf, Beide Familienväter, verunglückt. Obgleich die Rettungsarbeiten von Seiten des Militärs unter Leitung eines Pionieroffiziers sofort in Angriff genommen wurden und noch fortgesetzt werden, so dürften bei der großen Tiefe des Brunnens die Unglücklichen doch schwerlich noch lebend aufgefunden werden. (Dr. J.)

Aus Leipzig berichtet das „L. Z.“ folgenden Fall: Unter den in letzter Zeit wegen Polizeivergehen zur Haft gebrachten Personen befindet sich, wie uns berichtet wird, auch ein unverbesserlicher Correctioner, der nicht weniger als 99 Mal bereits in gleicher Lage war und nunmehr seine 100. Strafe antritt.

Die Hundesteuer liefert in Leipzig einen Nettoertrag von 6275 Thlrn. (Brutto 7200).

Am 7. Dec. wurde in Reichenbach der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Seidel von einer im Gange befindlichen Welle erfaßt und dabei derart verlegt, daß sein Tod alsbald erfolgte.

In Cunnersdorf bei Annaberg ereignete sich in diesen Tagen der merkwürdige Fall, daß ein von einem tollen Hund gebissener Ochse wüthend geworden ist und getödtet werden mußte.

Preußen.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat auf Virchow's Antrag 500 Thlr. unbarmherzig weggestrichen, welche jährlich für die Heiden-Mission aus Staatsmitteln gegeben wurden. Parisius rechnete vor, daß jeder getaufte Zulu-Kaffer auf 6—800 Thlr. zu stehen komme. Die „Kreuzzeitung“ ist außer sich darüber.

Die Bergarbeiter in den Kohlengruben zu Waldenburg in Schlesien haben bekanntlich ihre Arbeit eingestellt. Zwei königl. Commissare sind in Waldenburg angekommen, um zu vermitteln. Gleichzeitig sind aber auch, etwaigem Kohlenmangel vorzubeugen, die oberschlesischen Bahnen angewiesen, die dortigen Kohlen zu erniedrigtem Preise nach Niederschlesien zu befördern. In Oberschlesien sind Kohlenvorräthe im Ueberfluß. Die „S. Ztg.“ meint daher, jede Hoffnung auf Sieg Seiten der Waldenburger Bergarbeiter sei aussichtslos.

Der junge Vielandt, welcher, wie seiner Zeit berichtet wurde, in der Domkirche auf den amirenden Geistlichen ein Pistol abgefeuert, wurde in der am 11. December stattgefundenen Verhandlung von den Geschwornen des versuchten Mordes für schuldig erklärt, während die Frage, ob der Angeklagte zur Zeit der That unzurechnungsfähig war, verneint ward. Der Staatsanwalt beantragte 12 Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf 12 Jahre Zuchthaus. Der Angeklagte blieb vollständig ruhig.

Thüringen.

Die „N. Z.“ schreibt aus Thüringen: Wenn der nun bald zusammentretende norddeutsche Reichstag sich ein wahres practisches Verdienst um Deutschland erwerben will, so erlasse er sobald als möglich ein sehr bestimmtes Gesetz gegen den Mißbrauch, den die Dynasten der kleinen Bundesstaaten mit der wahrhaft unvernünftigen Ausgabe von Papiergeld treiben. So hat das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz mit kaum 100,000 Einwohnern jetzt neuerdings 600,000 Thlr. Papiergeld ausgegeben, die bei einer etwa eintretenden Krisis fast werthlos sein würden, und Mecklenburg-Schwerin mit 500,000 Einw. will diesem edlen Beispiele folgen und nur 2 Mill. Thlr. ausgeben. Wer in Thüringen lebt, hat so recht Gelegenheit zur Beobachtung der vielen, tief eingreifenden Uebelstände, die durch diese maßlose Ausgabe von kleinstaatlichem Papiergeld erzeugt werden. Beim Wechseln eines 20-Thalerscheines in einer Stadt eines thüringischen Kleinstaates erhält man oft an 20 verschiedene kleinstaatliche Thalerscheine, von denen viele so zerfetzt und beschmutzt sind, daß man sie kaum noch unterscheiden kann. Eine Menge falscher oder schon außer Cours gesetzter Scheine befinden sich unter diesem Sammelsurium

und werden vorzugsweise den Leuten der unteren Stände, die in ihrer Erkennung ungenüht sind, gegeben. In Preußen haben diese kleinstaatlichen Thalerscheine keinen Cours und strömen daher stets in die Kleinstaaten zurück, die damit überschwemmt sind. So wie die mindeste Krisis eintritt, wird ein großer Theil dieses Geldes nirgends mehr genommen, daher werthlos, und der Wohlstand gerade der unbemittelteren Volksklassen erleidet dadurch eine empfindliche Schädigung. Dagegen muß eine schnelle rasche Hilfe erfolgen, oder das Uebel wird immer größer.

Oesterreich.

In Oesterreich steht eine neue Krisis bevor. Die Bürgerminister haben das Zaubermittel nicht gefunden, die auseinander strebenden Völkerschaften zusammen zu halten. Der Kaiser ist trüben Sinnes von seiner Reise zurückgekehrt. Sein erstes Wort in Triest war die Klage: Die alten Mittel helfen nicht mehr und neue hat mir noch Keiner geschaffen. Den Minister Giskra hat er beim Empfange in Wien in der Ecke stehen lassen und dem Kriegsminister v. Ruhn das Wort zugeworfen: So kann es nicht mehr fortgehen.

Italien.

Florenz, 14. Decbr. Das Ministerium ist durch ein Decret des Königs definitiv constituiert worden: Lanza, Conseils-Präsident und Inneres; Sella, Finanzen; Gadda, öffentliche Arbeiten; Correnti, Unterricht; Visconti Venosta, Aeußeres; Cossagnola, Handel und interimistisch Marine; Roati, Justiz; Govone, Krieg.

Die neuen Minister haben am 14. Decbr. dem Könige den Eid geleistet und haben sich am 15. d. dem Parlamente vorgestellt.

Neapel, 14. Dec. Der Kronprinz von Preußen ist heute früh hier angekommen. Die Prinzen Humbert und Amadeus statteten Sr. königl. Hoheit am Bord der „Elisabeth“ sofort einen Besuch ab.

An einer Stelle der päpstlichen Anrede an das Concil würgen Heilige und Unheilige. Sie lautet: „Die Kirche ist stärker als selbst der Himmel.“ Man streitet, ob der Papst oder der Telegraph an dieser Stelle schuld ist.

Königin Marie in Rom hat ein Knäblein geboren.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich hat ihrer Schwester in Rom einen Wochenbesuch gemacht, aber auch dem Concilium. Frau Eugenie will nun auch nach Rom.

Nach amtlichen Angaben sind in Rom von den 1044 Prälaten, welche das Recht haben, auf dem Concil zu erscheinen, oder besondere Einladung dazu empfangen hatten, bis 14. Decbr. 762 eingetroffen.

Ägypten.

Der Vicekönig von Ägypten hat sich dem Sultan unterworfen und kommt selber nach Constantinopel, um den Sultan auszuföhnen. Er will künftig nur noch heimlich Schulden machen.

Bermischtes.

— Der österreichische Consul in Port-Elisabeth in Südafrika, Herr Adler, schreibt an den Professor v. Hochstetter in Wien: Die Diamanten sind, wie Alles,

was hier vorkommt, ganz außergewöhnlich: sie erstrecken sich über 1000 Meilen. Jede Post bringt Nachricht, daß an neuen Stellen Diamanten gefunden worden. Aber die Hauptquelle ist Likalong am Kolong, einem Zufluß des Baal, nahe der Grenze des Oranjesflußfreistaates. Die Diamanten wurden bis jetzt nur auf der Oberfläche gefunden; es sind Stücke von $\frac{1}{4}$ bis 150 Karat. Die großen waren: 30 $\frac{1}{2}$ Karat in meinem Besitze, „Firstwater“, regelmäßiges Octaeder; 46 Karat, in London verkauft für 4600 Pfd. Sterling; 80 $\frac{1}{2}$ Karat, jetzt in London, 16,000 Pfd. Sterling dafür geboten; endlich 150 Karat. Dieser letzte Stein wurde gesprengt; ein Bruchstück von 23 $\frac{1}{4}$ Karat ist in meinem Besitze. Steine von 6 bis 13 Karat sind die gewöhnliche Größe. Herr Rauch ist jetzt auf einer Reise den Baal-river entlang, und es heißt, er habe eine Diamant-Mine entdeckt, wo man Granaten, Topas und andere Steine einstweilen ausgegraben habe.

— Der Wiener „N. fr. Pr.“ wird aus Pesth vom 10. d. gemeldet: Durch das Austreten der Samos und ihrer Nebenflüsse steht ein großer Theil des Szathmarer Comitates unter Wasser. Ganze Dörfer sind fortgeschwemmt, viele Menschen und Haustiere ertrunken. Zahlreiche Obdachlose campiren im Freien.

— Groß und schmerzlich sind die Verheerungen, welche die Ueberschwemmung oberhalb Eisfeld, im Saartthal, angerichtet hat. Die Märbel-, Schneide- und Mahlmühlen stehen still, da die Werke ruinirt, die Gräben angefüllt oder zerrissen, die Häuser zum Theil beschädigt sind. Schlimme Ausichten für den Winter. Die Straße von Eisfeld nach Neuhaus mußte gesperrt werden, der Postverkehr ist über Sophienau, Scheibe und Alsbach geleitet.

— In Frankfurt ist der Buchhändler Sauerländer, 83 Jahre alt, gestorben, der Verleger von Rückert's Werken und der Volkschriften von W. D. v. Horn, namentlich der „Spinnstube“.

— In Frankfurt, in Baden-Baden u. sind in den letzten Tagen wiederum Erdstöße verspürt worden.

— In Gleiwitz erschoss der Polizeidiener seinen eigenen Sohn und meldete sich dann zur Haft. Die Söhne hatten von jeher dem Vater vielen Kummer bereitet.

— Aus Berlin wird gemeldet: „In letzter Zeit sind auffallend viel Paletots in öffentlichen Localen gestohlen worden, täglich im Durchschnitt fast ein halbes Duzend. Sieben Diebe, welche fremde Paletots, meist mit größter Frechheit, aus hiesigen Localen unter der Maske anständiger Gäste entwendeten, wurden zur Haft gebracht.“

— Ein Bursche in der Straf-Anstalt in Krauenburg bei Cleve wurde immer trauriger, je näher der Tag seiner Entlassung herankam; er arbeitete fleißig und bat flehentlich, ihn zu behalten. Als der Tag des Abschieds gekommen war, weigerte er sich entschieden, die Anstalt zu verlassen und mußte schließlich von der Polizei mit Gewalt der Freiheit zurückgegeben werden.

— Auf dem Frühzuge von Karlsruhe nach Mannheim ist am 4. Decbr. eine Geldsendung von 57,000 fl. abhanden gekommen. — Bei dem am

11. d. M. von Prag nach Wien abgegangenen Postzuge kamen sechs Colli im Werthe von nahe an 6000 fl. abhanden.

— Der alte Fritz hatte bemerkt, daß die Sperlinge an seinen Weintrauben, die er auf Sanssouci in vorzüglicher Güte zog, zu argen Spitzbuben wurden. Er ließ einen Preis auf Sperlingsköpfe setzen und innerhalb weniger Wochen sah man in dem großen königlichen Garten nicht einen Sperling mehr. Im folgenden Jahre aber gab es nicht eine zur Reife gelangte Weintraube; nach Vertilgung der Sperlinge konnten die Raupen ihr Unwesen ganz ungestört treiben, und der große König sah ein, daß, obgleich der Sperling, was Niemand bestreiten wird, ein großer Dieb sei, seine nützlichen Eigenschaften doch seinen schlechten mehr als die Waage halten und hob schnell sein grausames Edict auf. Seit der Zeit giebt es in Sanssouci zwar Sperlinge, aber auch Weintrauben.

— Keine Sicht, kein englischer Staatsmann. Minister Derby zeichnete sich aus durch diese berechnete Eigenthümlichkeit. Ein Kaufmann schickte ihm eine Probe Wein. Mylord, schrieb er, trinken Sie täglich, nichts besser wider die Sicht. — Mein Herr, schrieb Mylord zurück, ich habe Ihren Wein probirt, meine Sicht ist mir lieber.

Sitzung der Stadtverordneten den 3. November 1869.

Betreffs des Gesuches der Herren Gebrüder Großmann um käufliche Ueberlassung der Parcellen Nr. 1222 am Stolpner Wege ist das Collegium nicht abgeneigt, behält sich aber seine volle Zustimmung zu dieser käuflichen Ueberlassung so lange vor, bis durch genannte Herren die Bestimmtheit herbeigeführt worden ist, den Begetract des Stolpner Weges von den Große'schen und Frenzel'schen Gebäuden zum vollständigen Anschlusse an den Scheunenweg über Kohlheim's Garten gelangen lassen zu können.

Bezüglich des Beschlusses des Stadtrathes, die Erlegung des Stättegeldes auch von Einheimischen fordern zu wollen, tritt das Collegium dem Beschlusse des Stadtrathes bei, da es, laut des neuen Bundes-gewerbegesetzes, nur zwei Wege hat, entweder von einheimischen und fremden Marktverantanten Stättegeld erheben oder beide Theile davon frei zu lassen.

Sitzung den 5. November 1869.

Die vom Stadtrath übermittelte Wahlliste wurde vom Collegium geprüft und als richtig anerkannt.

Anlangend die Fixirung des Rathsförsters, beschließt das Collegium auf die vom Stadtrath vorgeschlagene vorherige Einzelverpachtung und nachherige Verpachtung des Gesamt-Areals, incl. des ganzen Gehöftes des Försters einzugehen, ohne sich jedoch auf die Verpflanzung des Bergfeldes zur Waldcultur einverstanden zu erklären, da nicht sowohl nach vielseitig eingezogenen Erkundigungen dasselbe als ein nutzbares erklärt wurde, außerdem jetzt doch jeder Gutsbesitzer selbst die unwirthbarsten Waldflächen zu Felde cultivirt, da er erfahrungsgemäß dadurch höhern Nutzen erzielt, und unsere Gemeinde wohl sattjam Wald hat.

Die Bekanntmachung der Verpachtung erwartet das Collegium, daß der Stadtrath dieselbe rechtzeitig

in unserm Amtsblatt, sowie in den Bauhner Nachrichten erlasse und dem Termin eine lange Zwischenfrist belassen werde.

Bezüglich der Differenz der Wohnungsangelegenheit des Rathsförsters behält sich das Collegium weitere Entscheidung nach Ausfall der Verpachtung vor.

Dem Beschlusse des Stadtraths, jedem hier angestellten Lehrer seinen Gehalt jährlich um 10 Thlr. zu erhöhen, bis er eine Höhe von 500 Thlr. erreicht habe, konnte das Collegium nicht beitreten, erklärt sich aber jederzeit gern bereit, seine Hand darzubieten zu Gehaltszulage, wo es nothwendig erscheint.

Einem Antrage des Herrn Amtsthierarztes Lannenhauer, der Stadtrath wolle einen jährlichen Beitrag aus Communitäten zur Unterhaltung eines Bullen für hiesige Kuhbesitzer bewilligen, trat das Collegium bei und wird Herr Antragsteller die dafür sprechenden Gründe im Amtsblatte besonders veröffentlichen.

Ferner beantragt das Collegium, der Stadtrath wolle Rücksicht darauf nehmen, daß in nächster Zeit zur vollständigen Beleuchtung der 4 Kreuzwege am Vogelteich in der nächsten Nähe des Spitals eine Laterne aufgestellt werde, sowie das Collegium der gewünschten Ueberpflasterung der zwei Kreuzwege daselbst entgegensteht.

Nachdem das zeitherige accordmäßige Fortbringen der Landspritze durch Herrn Ahner aufgehört hat, erlaubt sich das Collegium die Anfrage an den Stadtrath, ob derselbe einen anderweitigen Accord abgeschlossen hat.

Sitzung den 29. November 1869.

Dem Beschlusse des Stadtraths, dem Blindenunterstützungsfond einen jährlichen Beitrag von 10 Thlr. auf die nächstfolgenden fünf Jahre vom 1. Januar 1870 an zu gewähren, trat das Collegium einstimmig bei.

Der Petition, die Beibehaltung der Jahrmärkte betreffend, an die hohe Ständeversammlung gerichtet, trat das Collegium einstimmig bei.

Dem Beschlusse des Stadtraths, nächstes Frühjahr 25 bis 30 Ellen Schleuse im Bürgermeisterhaag fortzuführen, wurde Zustimmung ertheilt.

Ebenso stimmt das Collegium dem Beschlusse des Stadtraths, betreffend die Versteigerung der daselbst befindlichen Eichen und Linden, bei.

Das Collegium ersucht ferner den Stadtrath, den Schritten beizutreten, welche Seitens der Gemeinden Rammenau, Hauswalde und Brettnia gethan worden, um von der hohen Staatsregierung die Erbauung einer Straße von Bischofswerda nach diesen Ortschaften zu erwirken, sowie auch die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, damit die an unsere Stadt mit allem Ernste herantretende Eisenbahnfrage die für uns möglichst günstigste Lösung findet.

Die Redactions-Deputation.

„Der Kalender des Lahrer Sinkenden Boten“ ist dieses Jahr wieder vortrefflich gerathen. Die Erzählung „Schwarz-Gold-Roth“ ist voll Anmuth und Kraft. Die Darstellung der Weltbegebenheiten ist klar und gediegen. „Die müssen weg“ ist ganz Sinkender, wie er lebt und lebt, und wird wohl kein Gesicht ernst lassen.

Konstanzer Zeitung.

*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen am 4. Advent:

Vormittags: Hr. Diac. Schubert. 1. Joh. 1, 1-4.

Nachmittags: Betstunde.

(Die Beichtrede früh 1/8 Uhr hält Herr Diac. Schubert.)

Gestorben: den 11. December der hiesige Bürger und Hausbesitzer Ledig, 56 Jahr 7 Monat 5 Tage alt.

Liverpool, 15. December. Baumwolle: 10000 Ballen Umsatz. Middling Orleans 12 1/2, middling amerikanische 11 1/2 fair Dholerab 9, middling fair Dholerab 8 1/2, good middling Dholerab 8 1/2, fair Bengal 7 1/2, New fair Domra 9 1/2, Pernam 14, Smyrna 11 1/2, Egyptische 14 1/2.

Berliner Producten-Börse vom 15. December.

Weizen loco 52 - 67 Thlr. pr. 2100 Pfd. Roggen loco 43 - 45 Thlr. pr. 2000 Pfd. Gerste, große und kleine loco 35 - 46 Thlr. pr. 1750 Pfd. Hafer loco 22 - 27 Thlr. pr. 1200 Pfd. Erbsen, Kochwaare 54 - 59 Thlr. Futterwaare 44 - 50 Thlr. pr. 2250 Pfd. Rüböl loco 12 1/2 Thlr. Leinöl loco 11 1/2 Thlr. Spiritus loco ohne Faß pr. 100 Art. à 80g 14 1/2 Thlr. bezahlt.

Dresdner Börsen-Bericht

vom 16. December 1869.

Agentur der Leipziger Bank.

Course im 30-Thaler-Fusse.		Angeboten.	Gesucht.
I. Staatspapiere.			
	v. 1830 à 1000 u. 500 Thlr. 3g	82	—
	Kleinere 3g	82	—
Königl. sächs. Staatspapiere	v. 1855 à 100 Thlr. 3g	—	70 1/2
	v. 1847 à 500 Thlr. 4g	85 1/2	85 1/2
	v. 1852-1862 à 500 Thlr. 4g	84 1/2	85
	v. 1866-1869 à 500 Thlr. 4g	84 1/2	84 1/2
	dergl. à 100 Thlr. 4g	85 1/2	85 1/2
	v. 1867 à 500 Thlr. 5g	100 1/2	—
	dergl. à 100 Thlr. 5g	100 1/2	—
	Actien der sächs.-schles. Eisenbahn 4g	92 1/2	92 1/2
	Actien der Albertsbahn à 150 Thlr. 4g	85 1/2	—
	K. sächs. Landrentenbriefe à 1000 u. 500 Thlr. 3 1/2 g	78 1/2	78 1/2
	Dergl. kleinere à 100 Thlr. 3 1/2 g	78 1/2	78 1/2
	Kgl. preuss. Staats-Anleihe 4 1/2 g	—	92 1/2
	Dergleichen 5g	—	100 1/2
	K. K. österr. National-Anleihe v. 1854 5g	—	57
	Oesterr. Loose v. 1860 5g	—	79
	Amerik. 2g Bonds 82er 6g	92 1/2	—
II Action.			
	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Action	220 1/2	—
	Löbau-Zittauer do. Litt. A.	—	54 1/2
	Leipziger Credit-Action	115 1/2	115 1/2
	do. Bank-Action	—	114 1/2
	Sächsische Bank-Action	120 1/2	120 1/2
	Weimarische Bank-Action	—	87 1/2
	Societäts-Bierbr.-Action	—	147
	Felsenkeller-Bierbr.-Action	—	158
	Feldschlösschen-Bierbr.-Action	—	171 1/2
	Reisewitzer Bierbr.-Action	98 1/2	—
	Medinger Bierbr.-Action	—	66 1/2
	Sächs. Dampfschiff.-Action	—	152
	Elb-Dampfschiff-Action	107	—
	Thode'sche Papierfabrik-Action	172	171 1/2
	Dresdner Papierfabrik-Action	129 1/2	128
III. Prioritäten.			
	Albertsbahn-Priorität (III. Serie)	—	92 1/2
	" (IV. Serie)	—	91
	Felsenkeller-Bierbr.-Prioritäten	—	—
	Feldschlösschen-Bierbr.-Prioritäten	—	—
	Sächs. Hypothek.-Anl.-Scheme	—	—
	Landw. Creditverein.) kündbare	—	96 1/2
	Pfandbriefe 4g) verlosbare	76	74 1/2
IV. Sorten.			
	Louisd'or . . . 5 Thlr. 18 Ngr. — Pf.		
	Ducaten . . . 3 " 6 " 5 "		
	Oest. Banknoten — " 16 " 3 1/2 "		

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung, den Wegfall der Portofreiheit betreffend.

In Gemäßheit des Bundesgesetzes vom 5. Juni d. J. (Bundesgesetzblatt von 1869, S. 141) fällt mit Beginn des nächsten Jahres die Portofreiheit in allen Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes hinweg, in welchen dieselbe nicht, wie in den Bundesdienstsachen, für Sendungen an den Reichstag und von demselben, ingleichen in Militär- und Bundesmarine-, sowie in Zollvereins-Angelegenheiten, nach §§ 2, 4, 5 und 12 des gedachten Gesetzes, beziehentlich nach Art. 16 des Vertrags, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867 (Bundesgesetzblatt von 1867, S. 81, 100) noch ferner besteht. Demzufolge wird in Bezug auf den zwischen und mit königlichen Behörden, Einzelbeamten, Cassenstellen zc. stattfindenden amtlichen Verkehr, insoweit zu dessen Vermittelung die Post-Anstalt benützt wird, hierdurch verordnet und für Alle, die es angeht, zur Nachachtung bekannt gemacht, wie folgt:

§ 1. In dem erwähnten amtlichen Verkehre hat das Porto a) für Briefpost-Sendungen: der absendende, b) für Packet- und Werthsendungen: der empfangende Theil zu tragen, in den Fällen unter a also der Absender zu frankiren.

§ 2. Diese Bestimmungen sind Seiten der königlichen Behörden, Einzelbeamten, Cassenstellen zc., insbesondere auch im amtlichen Verkehre mit den fürstlich Schönburgischen Behörden, den Stadträthen und Gemeinde-Behörden, sowie sonst in einer öffentlichen Function stehenden Personen zu beobachten, indem die unterzeichneten Ministerien erwarten, daß diese Behörden und Personen im amtlichen Verkehre mit königlichen Behörden, Einzelbeamten, Cassenstellen zc. das gleiche Verfahren einhalten werden.

§ 3. Von den Bestimmungen in § 1 sind folgende Fälle ausgenommen: a) Dienstbriefe an Privat- und ihnen gleich zu achtende juristische Personen, welche ein Privat-Interesse betreffen, sind nicht zu frankiren, jedoch zu Vermeidung des Zuschlagsporto mit der Bezeichnung: „portopflichtige Dienstsache“ zu versehen; b) die unter a erwähnten Personen haben auch die an königliche Behörden, Einzelbeamte, Cassenstellen zc. gerichteten Packet- und Werthsendungen zu frankiren; c) die Cautions- und Depositen-Hauptcasse hat auch die an königliche Behörden, Einzelbeamte, Cassenstellen zc. gerichteten Packet- und Werthsendungen zu frankiren.

§ 4. Jedem Ministerium bleibt vorbehalten, soweit nöthig weitere Ausnahmen von den in § 1 und 3 getroffenen Bestimmungen innerhalb seines Ressorts anzuordnen.

§ 5. Die in § 3 unter a erwähnten Personen, welche solche Postsendungen an königliche Behörden, Einzelbeamte, Cassenstellen zc., die nach § 1 und 3 von ihnen zu frankiren sind, unfrankirt oder unzureichend frankirt auf die Post aufgeben, haben sich zu gewärtigen, daß von dem Adressaten entweder die Annahme abgelehnt oder der verursachte Porto-Verlag von ihnen eingezogen wird.

§ 6. Denjenigen königlichen Behörden, Einzelbeamten, Cassenstellen zc., welche aus der Staatscasse ein den Porto-Aufwand entweder gar nicht oder doch nur in dem zeitlichen Umfang berücksichtigendes Bausch-Quantum zur Bestreitung ihres Expeditions-Aufwandes beziehen, wird der von ihnen in Dienst-Angelegenheiten bestrittene Porto-Verlag auf ihren Antrag und nach vorgängiger specieller Berechnung, soweit er nicht von anderer Seite zu übertragen ist, aus der Staatscasse erstattet werden.

§ 7. In sportelpflichtigen Angelegenheiten ist der etwaige Porto-Aufwand unter den Verlägen zu liquidiren und einzubringen.

§ 8. In Berücksichtigung des für die Staatscasse aus der Aufhebung der Portofreiheit erwachsenden beträchtlichen Aufwandes haben alle Behörden und Beamten ernstlich darauf Bedacht zu nehmen, die Postsendungen thunlichst zu vereinfachen und die Porto-Auslagen zu vermindern. Die zu diesem Behufe zu treffenden Einrichtungen müssen zwar zunächst dem eigenen umsichtigen und pflichtmäßigen Ermessen derselben überlassen bleiben. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß zur Erreichung jenes Zweckes, soweit es ohne sachliche Beeinträchtigung thunlich und nach den Gesetzen zulässig ist, namentlich die Abkürzung schriftlicher Zufertigungen, die Vermeidung überflüssiger Beilagen an Acten und separat ausgefertigten Abschriften und ähnlichen Maßnahmen wesentlich beitragen werden.

§ 9. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem **1. Januar 1870** in Kraft. Weitere Vorschriften zu Ausführung derselben, insbesondere wegen der nach Befinden in Anwendung zu bringenden Dienstfreimarken, wegen des Contirrens des Porto bei den Post-Anstalten, wegen des Rechnungsnachweises über bestrittenen Porto-Verlag zc. werden, soweit nöthig, von den einzelnen Ministerien innerhalb ihres Ressorts noch ertheilt werden.

Dresden, den 14. December 1869.

Die Ministerien des Cultus und öffentlichen Unterrichts, der Finanzen, der auswärtigen Angelegenheiten, der Justiz und des Innern.

von Falkenstein. von Friesen. Dr. Schneider. von Rostitz-Wallwitz.

v. Brück.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in den Vormittagsstunden des 6. laufenden Monats aus dem Wohngebäude eines Bauergutes in Nieder-Burkau folgende Gegenstände: 1. eine zweigehäufige Spindeluhre mit deutschen Ziffern und gelben Zeigern, das äußere Gehäuse von Tombac mit neusilbernem Rande, 2. eine silberne Cylinderuhr mit Messingkette, 3. drei Silberthaler und einige Groschen kleine Münze, 4. eine Halskette, eine Broche, ein Paar Ohrringe u. s. w. spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit bekannt gemacht wird.

Bischofsberda, am 13. December 1869.

Das königliche Gerichtsam t.

J. A.: Seyler, Assessor.

Bekanntmachung.

In der hier anhängigen Klagenache Carl Traugott Heinrich Heinze's und Johann Christian Winkwitz in Arnsdorf gegen Auguste Amalie verehelichte Duple in Großgraupa ist Letztere wegen der gegen

bert.)
ger und

Ballen
che 11
nibbling
Per

ber.
togg
e und
22-27
9 Thlr.
oco 12
ne Kap

ht

Ge-
sucht.

70
85
85
84
85

92

78
78
92

100
57
79

Ge.

54
115
114

120
87

147

158

171

66
152

171
128

92

91

96
74

96
74

die Ersteren im „sächsischen Erzähler“ vom Jahre 1869, Nr. 48, Seite 476, ausgesprochenen Beleidigung zu fünf Thaler Strafe und Bezahlung sämtlicher Kosten verurtheilt worden, was auf Grund der Entscheidung hiermit bekannt gemacht wird.

Pirna, am 2. December 1869.

Das Königl. Gerichtsam.
Schmalz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Vorschussverein.

Für die bei dem hiesigen Vorschussverein von Mitgliedern desselben einzulegenden Spar-Einlagen ist ein neues Regulative aufgestellt worden, welches

vom 1. Januar 1870

an in Wirksamkeit tritt und auch für die an diesem Tage bereits vorhandenen Spar-Einlagen Giltigkeit hat, was anmit bekannt gemacht wird.

Bischofsberda, am 6. December 1869.

Das Directorium des Vorschussvereins.

Eduard Peisel.

Land- und forstwirthschaftl. Verein zu Bischofsberda.

Bersammlung Mittwoch, den 22. Nov., Nachmittags 4 Uhr, im „Gasthaus zum goldnen Engel“.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Heiden über die Frage: Langt unser Stalldünger allein zu?
- 2) Wahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder.
- 3) Abführung der Jahresbeiträge an den Cassirer.
- 4) Bestimmung des Balles.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

der Vorstand.

Gustav Täschner,

Altmarkt, Ecke der grossen Kirchgasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Reise- und Damentaschen, Mädchen- und Knaben-Mänzchen, Conto- und Notizbüchern, Briestaschen, Schreibmappen, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Journaltaschen, Albums, gestickten Cigarren-Étuis und Portemonnaies etc. zu Fabrikpreisen.

||| Wintermäntel, Paletots, Jaquets und Jacken |||

hält Lager und verkauft während des Christmarktes nur in seiner Wohnung

Heinrich Kletsch,

Dresdner Str. Nr. 275.

Gerstenstroh, Spreu u. Heberkehr
liegt zum Verkauf

Dresdner Str. 273.

1 vierfüßiger Schlitten,

mit Tuch ausgeschlagen und guter Bärendecke, steht zum Verkauf bei

Wilhelm Graul, Wagenbauer.

40 Ctr. Hen, ein Malter Kartoffeln, Haferstroh, Spreu und Heberkehr bei

C. Preische.

Zu verkaufen

sind in Auswahl Schulranzen, Schul- und Reisetaschen, Schellengeläute, neue und gebrauchte Kutschgeschirre, zwei Wagen und ein neuer und gebrauchter Schlitten bei

C. Preische, Riemer.

Getragene Heberzieher u. Röcke

sind billig zu verkaufen

Bauzner Str. Nr. 69.

Bandwurm beseitigt (auch brieff.) in 2 Stunden gefahrlos u. sicher Dr. Ernst in Reudnitz, Leipzig.

Das

Goldwaaren - Lager

von Heinrich Gräfe,
Bautzner Strasse Nr. 61,
empfehlte in großer Auswahl von sehr solider Arbeit
Ketten, Armbänder, Brochen, Boutons,
Medaillons, Albums, Kreuze, Ringe,
Strickhülsen, Fingerhüte etc. etc. etc.

Aechte Eau de Cologne
und verschiedene andere Parfümerien, sowie
wohlriechende Seifen empfiehlt
Friedr. May.

Jugend-Schriften

und
Bilder-Bücher
in sehr großer Auswahl, für jedes Alter passend,
empfehlte
G. Täschner.

Gewürz- u. Citronenöl

zum Backen,
in Fläschchen und ausgewogen, empfiehlt
die Apotheke zu Bischofswerda.

**Glycerin-
Transparent - Seife,**
à Stück 3 Ngr., empfiehlt
die Apotheke zu Bischofswerda.

Frische

Preßhefen

empfehlte bestens
F. A. Scheumann.

Frisch angekommene holländische **Pöflinge**,
fein von Ge-
schmack, ächten
Kieler Spick-
Mal, Kieler
Sprotten,
Sardinen in Del, Elbinger Bricken, sowie alle
Sorten **marinierte Fischwaaren** im Ganzen
und Einzelnen, frische Vollheringe, 4 Stück 1 Ngr.,
Christiania-Fettheringe, à Schock 10 Ngr., neue
Brüßlinge, à Pfund 13 Pf., empfiehlt

Ernst Reissbach,
Fischhändler, gr. Kirchgasse 148, eine Tr.

Jugendschriften

und Bilderbücher, Gesangbücher, einfach
und in Goldschnitt, Conto- und Notizbücher,
Briestaschen, Schreibebücher in verschiede-
nen Sorten, Siegellack & Schreibmaterialien
sind stets vorrätzig bei
Friedr. May.

Schulränzchen,

Büchertaschen und Reise-Umhängetaschen, dauerhaft
und schön gearbeitet, sind ganz billig zu verkaufen bei
A. Reichenbach.

Alle Sorten **Wachs**, **Stearin**, **Paraffin**-
und **Talgkerzen**, sowie eine große Auswahl trockne
Seifen und **Wachsstöcke** empfiehlt zum bevor-
stehenden Weihnachtsfeste zum billigsten Preise
die Seifensiederei von
Adolph Näther.

Ein Logis,

bestehend in Stube, Kammer, Bodenraum u., ist zu
vermieten und Ostern beziehbar.
Berm. Schmidt, Dresdner Str. 269.

Auf das Dom. Nieder-Friedersdorf
bei Neusalza wird zum sofortigen Antritt ein
tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener
Brenner gesucht.

Gesucht

wird zum Neujahr 1870 ein ordentlicher, mit nur
guten Zeugnissen versehener Knecht bei hohem Lohn.
Gustav Engelmann am Altmarkt.



Ein brauner hochbeiniger Jagd-
hund mit Halsband ohne Steuer-
nummer ist zugelaufen und kann der-
selbe gegen die Gebühren abgeholt
werden bei

Carl Hübner in Ober-Buzkau Nr. 16.

Am 15. d. Mts. verlor ein armer Recrut auf
der Straße vom Erbheringericht zu Geismannsdorf
bis nach der alten Straße, welche von Burkau nach
Rammenau führt, ein **Reisebündel** verschiedenen
Inhalts mit drei Riemen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Exped.
d. Bl. oder im Chausseehaus zu Rammenau abzugeben.

Am Mittwoch Abend hat ein armes Mädchen
von der Bautzner bis auf die Dresdner Straße
3 Stück geplättete **Vorhänge** verloren. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Am vorigen Sonnabend ist von einem auf dem
Markte stehenden Wagen ein **Wagenkissen** ab-
handen gekommen. Der Wiederbringer erhält eine
angemessene Belohnung beim Hausknecht im Gast-
haus „zum goldnen Engel“.

ibigung
er Ent-

legen-

Spar-

IS.

rda.

us zum

u?

.

inzen,
chlüssel-
preien.

III

Reise-
Kutsch-
braucher

iemer.

Röcke
r. 69.

2 Stund.
Leipzig.

Gasthaus zum goldnen Löwen.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Zum ersten Weihnachtsfeiertage

GROSSES MILITÄR-CONCERT.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

A. Lamprecht.

Die jüngsten Braunbierbeseu
von heute Sonnabend an bei
Heinrich Asmann, Bahnhofstraße.

Die neuesten Heseu von Sonntag an empfiehlt
Schornsteinfeger Hentschel.

Nächsten Montag Vormittag bringt Unterzeichneter eine Partie

Christbäumchen

auf den Markt nach Bischofswerda zum Verkauf.
H. Anders, Gärtner aus Hartbau.

Berein ehemaliger Militärs
zu Bischofswerda und Umgegend.

Hauptversammlung

Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung:

Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Auch sind die Vereinskaleuder in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Gasthaus zum Hofgericht
in Neukirch.

Sonntag, den 19. December,

Gesellschafts-Theater.

Die Einnahme ist zu einer Christbescheerung für arme Kinder bestimmt.

CONCORDIA.

Sonntag, den 19. December,

theatralische Abendunterhaltung

in der Gebler'schen Schankwirthschaft zu Bretznig.
Aufführung: **Die Sklaven**, Drama in 3 Acten,
von Benedix.
Die Vorsteher.

Die jüngsten Braunbierbeseu zum Weihnachtsfeste von nächstem Montage an bei

Prause, Fleischergasse.



Vor den Weihnachtsfeiertagen fahre ich noch zwei Mal, Sonntag und Mittwoch Abend, nach Dresden.

Trost, Dresdner Bote.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Vaters und Vaters **Johann Gottfried Ledig**, sagen wir hiermit Herrn Archidiaconus Rehbock für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen Denen, welche den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Kränzen und Palmen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Bischofswerda, den 13. Decbr. 1869.

Die trauernde Familie **Ledig.**

Dank.

Herrn Rittergutspächter Kalisch in Putzau sagen für die Unterstützung von 5 Thlr. zum Begräbniß unseres guten Vaters und Vaters **Carl Gottfr. Schade** in Naundorf den herzlichsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Unserm Freunde **August Nischmann** zu seinem 70jährigen Geburtstag die allerbesten Wünsche aus der Schule.

Bischofswerda, am 18. Dec. 1869.

A. und C.

Nachdem ich kürzlich in Putzau Anderen erzählt habe, wer die vor einiger Zeit dem Herrn Schnitwaarenhändler Bauer in Bischofswerda entwendeten Buchskinosen gestohlen habe, ich mich aber nachträglich überzeugt habe, daß die von mir als Diebin bezeichnete Person völlig unschuldig und an dem Diebstahle in keiner Weise theilhaftig ist, so nehme ich die von mir bezüglich der gedachten Person in Uebereilung ausgesprochene Beschuldigung als eine völlig unbegründete und unwahre zurück und mache Solches als Ehrenerklärung für die betreffende Person hiermit öffentlich bekannt.

Putzau, am 8. December 1869.

J. verehel. Steglich.

Producten-Preise,

vom 11. bis 15. December.

Namen der Städte	Weizen, der Scheffel.		Korn, der Scheffel.		Gerste, der Scheffel.		Hafer, der Scheffel.		Erbsen, der Scheffel.		Butter, die Kanne.	
	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Thl. Rg.	Rg. Pf.	Rg. Pf.
Dresden	4 25 bis	5 10	3 24 bis	3 28	3 5 bis	3 15	1 28 bis	2 18	—	—	19	— bis 22
Pirna	5	—	3 25	3 28	3	—	2	—	3 25	—	18	—
Wamenz.	5	—	3 12	3 25	3	—	1 22	2 8	6	—	20	—
Radeburg	5	—	3 20	3 25	3 5	3 10	2 4	2 6	3 18	3 25	—	—

Redaction, Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda.

Hierzu eine Inseraten- und eine belletristische Beilage.

Beilage zu Nr. 100 des sächsischen Erzählers.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Nächstkommenden

Dienstag, den 21. dieses Monats,
von Vormittags 10 Uhr an,

sollen in hiesiger Communwaldung

28 Klaftern Stockholz,

¼ Klafter felliges Scheitholz und

8½ Schock Stangen von 1½ bis 4 Zoll Stärke

an Ort und Stelle verauctionirt werden und machen wir Solches andurch öffentlich bekannt.

Versammlung in der Schreier'schen Schankwirthschaft in Kessel.

Bischofswerda, am 13. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Sinz.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche zur hiesigen Kammereicasse annoch Erstehungsgelder für Gräserei, Holz u. s. w., sowie pränumerando zu bezahlende Pachtgelder für Felder, Wiesen u. s. w. schulden, oder rückständige Zinsen oder sonstige fällige Beträge zur Kammererei abzuführen haben, werden hierdurch veranlaßt, Solches bis zum Schlusse gegenwärtigen Jahres zu thun, da nach Ablauf desselben gegen die Säumigen unnachsichtlich Klage erhoben werden wird.

Bischofswerda, den 13. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Sinz.

Bekanntmachung.

Des Rechnungsabschlusses halber bleibt die Sparcasse hierselbst im Monat Januar 1870 bis zum 26. desselben Monats geschlossen.

Dieselbe ist im gegenwärtigen Jahre

am 27. December

das letzte Mal geöffnet.

Die erste Sparcasse im nächsten Jahre findet am

27. Januar 1870

statt und wird von dieser Zeit an bis auf Weiteres an zwei Tagen allwöchentlich und zwar **Montags** und **Donnerstags von Vormittags 9 bis 12 Uhr** expedirt werden.

Bischofswerda, am 10. December 1869.

Die Sparcassenverwaltung.

Sinz.

Bekanntmachung.

Für die armen Abgebrannten zu **Lichtenstein** sind bei uns im Ganzen zwölf Thaler 5 Ngr. 3 Pf. und ein österreichisches Sechskreuzerstück eingegangen und haben wir diesen Betrag heute an den Stadtrath zu Lichtenstein zur geeigneten Vertheilung abgeendet, was wir mit Dank für die milden Gaben und mit dem Bemerken, daß das Geberverzeichnis an hiesiger Rathsstelle eingesehen werden kann, andurch bekannt machen.

Bischofswerda, am 13. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Sinz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen:

Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender
auf das Jahr 1870. — Preis 2½ Ngr.

Derselbe enthält außer dem gewöhnlichen Kalenderteile: 1) Landgraf Rakyo, genannt der Pfaffenkönig, vor Ulm. 2) Der Suez-Canal. 3) Entwicklung und Bedeutung der Landwirtschaft. 4) Die Opfer der Chlanone. 5) Gasthöfe ohne Treppen. 6) Vermischtes und Landwirtschaftliches, sowie ein möglichst richtiges Jahrmarktsverzeichnis.

Fr. May.

Die Eisengießerei von Fr. Grosse in Bischofswerda

empfiehlt sich zur Lieferung jeder Gußtheile, Räder, Getriebe, Riemscheiben, Schwungräder, Maschinentheile, Säulen, Träger, Platten, Röhren und Fenster jeder Größe, Grabgeländer, Grabkreuze und Verzierungen, Ofen, Ofenplatten, Kofstübe, Kofsträger nach Modell oder Angabe zu möglichst billigen Preisen.

Der Ameisen-Kalender für 1870,

Preis 5 Ngr.,

mit seinen beliebten Anekdoten, Couplets, Schnurren und historischen Erzählung: „Zwischen Nacht und Morgen, oder der Kaiser und der Spielmann“, bringt sich seiner alten Kundschaft hiermit in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender, 13 Bogen stark, mit 34 Bildern, 60,000 Auflage, ist zu haben in Bischofswerda bei

Fr. May,
G. Täschner und
C. Klepsch.

Sanitäts-Controle.

Die täglich mehr um sich greifenden Fälschungen der Chocoladen machen ein Product wie es sein soll — pure Cacao mit Zucker — fast zur Seltenheit. Gemahlene Cerealien, Fette, Farbe und Gewürze sind oft der ausschließliche Bestand von Erzeugnissen, welche als Chocolade verkauft werden.

Es ist evident, daß auch der reelle Fabrikant hierdurch in Mitleidenschaft gezogen wird. Um unser Seite jedem Mißtrauen zu begegnen, haben wir unsere Chocoladen-Fabrik in ihrem ganzen Umfange unter sanitätspolizeiliche Controle gestellt. — Die Aufsicht wird durch stetige Analyse, sowohl der zur Verwendung kommenden Rohstoffe als der fertigen Producte gehandhabt und bietet den Consumenten die sichere Garantie, eine der Gesundheit durchaus zuträgliche Chocolade zu genießen.

Wir empfehlen ganz besonders den Herren Aerzten und Apothekern, Verwaltungen von Hospitälern und Pensionen unsere Cacao-Erzeugnisse, welche in Tafeln, gepulvert und entölt in den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands käuflich sind.

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rhein.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

27 Millionen 880,586 Gulden 26 Krz. Ö. W.

- Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden.
- Güter auf Reisen, gegen Transportschaden.
- gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1867 für 14,298 Schäden die Summe von **4 Millionen 508,815 Gulden 97 Krz. Ö. W.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

**Ernst Walther in Bautzen,
Leop. Seyferth in Königsbrück,
J. Th. Vogel in Grossröhrsdorf,
Johann Noack in Dretschen.**

Cigarretten-Fabrik

von v. d. Porten & Co.

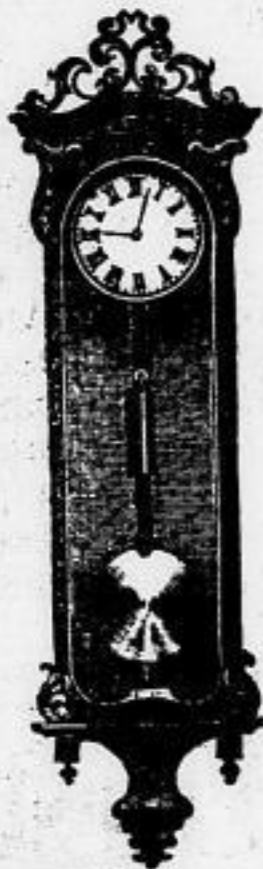
in Hamburg.

Das Umblatt dieser Cigaretten wird, nach eigener Erfindung, aus den Rippen der Tabackblätter, ohne Beimischung irgend eines Bindemittels oder anderen Stoffes, angefertigt und besteht die Füllung derselben aus Tabacken der feinsten Qualität.

Flor Hispania in Etais à 20 Stück	12 Ngr.
Teutonia - - - 12 -	6 Ngr.
Flor Hamonia - - - 12 -	6 Ngr.
Flor Gallia - - - 12 -	48 Pf.

Alleiniges Lager unserer Fabrikate haben und empfehlen

E. L. Huste & Sohn.



Das Uhrenlager

von

FR. LOHSE AM MARKT



empfehlte Uhren aller Arten, Taschen-Uhren in Gold, Silber und Neusilber, Spieldosen und Werke, Regulateure, Stutz- und Wand-Uhren, letztere von 1 Thlr. an, alle Sorten Uhrketten, Bänder, Schnüre, Kapseln, Gläser und Schlüssel.

Reparaturen aller vorkommenden Uhren und Spieldosen werden solid und möglichst billig ausgeführt.

Wohnung: bei Hrn. Seilermstr. Ernst Assmann am Altmarkt, I. Et.

Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des
Dr. med. Koch's

Universal-Magenbitter.

Im Interesse der Leidenden bescheinige ich hiermit, daß ich durch 5 Flaschen des Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter von meinem Magenleiden, womit ich längere Zeit behaftet war, befreit worden bin.

Colmnitz bei Freiberg, den 2. März 1868.

Carl Wilhelm Renner.

In Bischofswerda ist dieser Universal-Magenbitter in Flaschen à 10 Ngr. stets ächt zu haben bei Bernh. Kunze, in Taschendorf bei L. Jordan.

Bahnhof-
strasse
190.

Carl Schmidt,

Bahnhof-
strasse
190.

empfiehlt nochmals seine reichhaltige

**Kurz-, Galanterie- & Spielwaaren-
Ausstellung,** als: Toiletten-, Rauch-Service, Blumtopf-, Fischglockengestelle,
Angeln, Schreibzeuge, Körbchen, Cigarren-, Thee-, Zucker- und
Nähkästen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Garderoben-, Hand-
tuch- und Schlüsselhalter, Geld- und Messerkörbchen, Stickeringe, Knäulbecher, Reise- und
Damentaschen, Broschen, Boutons, lange und kurze Talmi-Uhrketten, Gummischuhe, **Schlitt-
schuhe**, Reißzeuge, Tischlampen und geschliffene Glaswaaren, Meerschamspitzen, Puppen-
leiber und Puppenköpfe, Schreibpuppen mit und ohne Haare, sowie ein gutes, neuortirtes
Lager in Kinder-Spielwaaren.

Ergebenste Anzeige.

Bei der Auflösung meines Schnittwaarenlagers in Löbau behielt ich die schönsten und schwersten
Waaren zurück. Von heute an vereinigte ich dieselben mit einer großen Auswahl meines hiesigen Lagers
in einer

billigen Weihnachtsstube,

die unmittelbar an meinem Geschäftslocal belegen und verkaufe aus derselben Stoffe aller Art in Seide,
Wolle, Jacquets, Kattune, darunter etwas ganz vorzüglich Schönes in französischem Möbelkattun, Umschlage-
tücher, weißen Piqué, gestreiften Satin zc. zu ganz **außerordentlich billigen** herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein übriges in allen Neuheiten bestens sortirtes Lager, sowie das in
Mänteln, Paletots, Jaquets zc., worunter Verschiedenes zur Hälfte des Einkaufspreises, einem geehrten
Publikum zur gütigen Beachtung.

Bischofswerda.

Heinrich Skirl,

Ecke des Altmarktes und der großen Kirchgasse.

Ausverkauf.

Großer Ausverkauf.

Ausverkauf.

Durch einige **Partie-Einkäufe** bin ich in den Stand ge-
setzt, eine große Auswahl der **schönsten, neuesten Kleider-
stoffe, Kattune, Tücher** zc. zu staunend billigen Preisen von
heute an zu verkaufen.

Bischofswerda.

Moritz Bauer,

Dresdner Straße.

Bum bevorstehenden Feste empfehle mein gut sortirtes
Mode- & Schnittwaaren-Lager
zum allerbilligsten Preis. **Carl Krug.**

Eine große Partie zurückgesetzter Waare, größtentheils diesjährige
Muster, empfehle ich besonders als

ausserordentlich billig.

D. D.

Ausverkauf

einer großen Auswahl **Modewaaren** zu ungewöhnlich niedrigen und bedeutend unter Fabrikpreisen, dabei Kinder- und Mädchenjacken für 20 bis 30 Neugroschen empfiehlt

August Berger,

Altmarkt, am Eingange der Bauhner Straße.

Zur Saison

offerire ich:

Doppelstoffe in allen Farben, Elle von 14 Ngr. an.
Eine große Partie reinwollene **Zephyr-Shawls**, Stück 3 u. 7½ Ngr. (Wiederverkäufern billiger.)

Bunt □ und gestreifte reinwollene **Lamas** in großer Auswahl, Elle von 5 Ngr. an.

Bunte **Jackenbarchente**, Elle 4 Ngr.

Bunte **Futterbarchente**, Elle 2½ Ngr.

Robert Bernhardt,

Dresden.

Freiberger Platz Nr. 21c.

Bei bevorstehenden

Einkäufen halte ich mein Lager von Schnittwaaren aller Art bestens empfohlen. Ich verkaufe:

roth □ **Bettzeuge**, Elle 3 Ngr.

roth und blau **Inletts**, Elle 3¼ Ngr.

weiß **Halbleinwand**, " 2½ "

" **do.**, " 32 Pf.

" **Reinleinen**, " 3 Ngr.

" **do.**, " 38 Pf.

Robert Bernhardt,

Dresden.

Freiberger Platz Nr. 21c.

Für

Brillenbedürftige

empfehle ich mein Lager von **Rathenower Brillen** von bekannter Güte, desgl. auch **Gläser concav** und **convex** in allen Nummern.

Heinr. Gräfe, Bauhner Str.
Nr. 61.

Malz-Bonbons,

Malz-Extract,

selbst bereitet, empfiehlt
die Apotheke zu **Bischofswerda.**

Eine zweite, größere Sendung

Zerbster Bitter-Bier

aus der Bier-Niederlage in Dresden ist angekommen und empfehle ich dasselbe zu Dresdener Verkaufspreisen: das Dugend Flaschen 28 Ngr., 1 Flasche (½ Kanne) à 2½ Ngr., exclusive Glas.

Das Bier ist gut von Geschmack, angenehm bitter, nahrhaft und stärkend und daher selbst Patienten sehr zu empfehlen.

Bernhard Kunze,

Bischofswerda am Markt.

Schwarze feinste Chemnitzer

Salon-Tinte

empfehle die Kanne à 6 Ngr., Dresdener schwarze **Canlei-Tinte**, à 5 Ngr., billigst

Bernhard Kunze.

Presshefen,

bester Qualität, kommen fast täglich von jetzt ab bis zum Feste in bereits fest bestellten Lieferungen und empfehle dieselben im Ganzen und Einzelnen billigst.

Bischofswerda, im December 1869.

Bernhard Kunze.

Große türk. Pflaumen,

prachtvolle Waare, à Pfund 32 Pf.,
große ungarische Pflaumen, à Pfd. 28 Pf.,
schöne böhmische Pflaumen, à Pfd. 25 Pf.,
empfehle

Bernhard Kunze.

Vom ächten **G. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrup

aus Breslau befindet sich das alleinige Lager in
Flaschen à 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. bei

C. Meissner in Bischofswerda.

Wallnüsse,

sehr schöne Waare, empfiehlt im Ganzen, sowie im Schock billigt
J. H. Ihle.

Necht bairische
Schmalzbuter,

prima Qualität, empfiehlt billigt
J. H. Ihle.

Magdeburger Sauerfräut

ist wieder in bester Qualität angekommen u. empfiehlt
J. H. Ihle.

Zum bevorstehenden Feste empfehle eine große Auswahl von

Wachswaaren, Kerzen, Christbaumlichter und feinen Parfümerien.

Um gütigen Besuch bittet
J. H. Ihle.

Beste rheinische Wallnüsse

bei
C. Lehmann.

Bair. Schmalzbuter,

sowie beste böhmische
Fassbuter

billigt bei
C. Lehmann.

Presshefen

von vorzüglicher Treibkraft empfiehlt
C. Lehmann.

Breßhefen von bester Treibkraft, sowie
Schmalzbuter (fernige Waare)

halte den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen.
Julius Täubrich.

Christstollen,

sowie **Christbaumfiguren** in jeder Größe und Qualität erlaube mir zum bevorstehenden Feste bestens zu empfehlen.

Julius Täubrich.

Arom.-medicin. Schwefel-Seife

(ärztlich approbirt und chem. untersucht)
von Camillo Cor, à Stück 2½ und 5 Ngr., ist stets vorräthig bei
Fr. May.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt eine große Auswahl von **Christbaumfiguren, Zucker- & Chocoladenwaaren, Confecturen** und die an Feinheit und Geschmack wohlbekanntem **Pfefferkuchen** einer gütigen Beachtung

die **Conditorei**

von **August Rumpelt's Wwe.**

Stollen sind stets vorräthig und werden Bestellungen sofort ausgeführt. D. D.

Weizenmehl von ausgezeichneter Qualität empfiehlt möglichst billig

Gustav Engelmann,
am Altmarkt.

Zum bevorstehenden Feste
empfehle ich

Weizendampfmehle

aus der Hofmühle zu Plauen.

Kaiser-Auszug, à Metze 12½ Ngr.,

Nr. 00 = = 11½ =

Nr. 0 = = 10½ =

Sämmtliche Artikel zum Kuchen- & Stollenbacken zu den **allerbilligsten** Preisen.

U h y st. **A. K. Jaurich.**

Weizen-Mehl

feinster Qualität in verschiedenen Nummern empfiehlt zu möglichst billigem Preis

Friedrich Gnauk,
Windmühle zu U h y st.

Feinstes bestes Weizenmehl

empfehle zum billigsten Preise
Louis Kadner in Putzau.

Weizenmehl,

vorzüglich schön, verkauft zu möglichst billigsten Preisen
Carl Nischke, Windmüller in Burkau.

Zur Beachtung.

Den Einwohnern von U h y st und Umgegend die ergebene Anzeige, daß bei Unterzeichnetem fortwährend frisch geschlachtetes **Rind- & Schweinefleisch** zu haben ist.

Louis Kunath, Fleischer in U h y st a. T.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, halten vorräthig à Blacon 10 und 15 Ngr.

Friedrich May,
G. Gebler in Brettnig.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, Boulevard Magenta.

Gusseiserne Oefen.

schön emaillirte Oefenpfannen, Kessel, Kochgeschirre und rohe Gusswaaren empfiehlt in größter Auswahl **Otto Gigas.**

Bleirohre zu Wasserleitungen

zum billigsten Preise bei **Otto Gigas, große Kirchgasse.**

Gusseiserne Oefen und Thüren, Falzplatten, Roste zc. zc.

in allen Nummern und Größen bei **Herrmann Kloetzer.**

Durch rechtzeitigen Einkauf

an der Quelle

kann ächt amerik. Petroleum das Pfund zu 30 Pf., ff. Salon-Solaröl, auch thüringer Erdöl genannt, zu 25 Pf., bestes Ligroin zu 33 Pf. abgeben **Herrmann Kloetzer.**

Lampen und Lampentheile aller Art zu billigst bei Ligroin, Petroleum u. s. w. **Herrmann Kloetzer.**

Der Verkauf meiner **Eisen- & Blechwaaren**, sowie **Spielwaaren** und **Lampen** aller Gattungen, **Brennstoffe** und **Dochte** findet auch während des **Christmarktes** nur in meinem Laden

Ecke der Töpfer- und Wallgasse, zunächst am Markte, statt.

Herrmann Kloetzer.



Sophas,

sowie **Kohlrühle** in Auswahl stehen, stets gut gearbeitet, zu den billigsten Preisen vorräthig.

Auch werden alle Arten von **Polster-Arbeiten** reell und pünktlich ausgeführt bei

Adolf Wentscher,
Dresdner Straße.

Tapeten & Borden,

passend zu Wandkörben und Puppenstuben, empfiehlt billigst **F. Frömter, Sattlermeister,**
Dresdner Str. 273.

Alle Arten Stickerien werden sauber garnirt, sowie alle Arten **Möbel** auch außer dem Hause dauerhaft und billigst gepolstert bei

F. Frömter,
Sattlermstr., Dresdner Str. Nr. 273.

Die anerkannt vortrefflichen Glycerin-Präparate

aus der Fabrik von **T. L. Gühmann** in Dresden, als: **Glycerin-Toiletteseife**, à Stück 4 Ngr., **Glycerin-Transparentseife**, à Stück 3 Ngr., **Glycerin-Seife**, à Stück 2 Ngr., **Glycerin-Pomade**, den Haarwuchs vorzüglich befördernd, à Glas 6 Ngr., **Glycerin**, ausgezeichnet gegen aufgesprungene und spröde Haut, à Glas 2 Ngr., empfiehlt zu geneigter Beachtung

die Seifensiederei
von Adolph Näther,
grosse Kirchgasse.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Kalendern**, **Schreib- und Contobüchern**, **Bilderbüchern**, **Schul-Atlafen**, bunten und einfarbigen **Papieren**, **Brief- und Schreibpapieren**, sowie allen **Schreib-Utensilien**, **Bilderbogen**, **Lampenschirmen**, **Federtäschchen** zc. zc. und erbietet sich zu Anfertigung von **Papp- und Galanterie-Arbeiten** aller Art hierdurch ergebenst zu den billigsten Preisen.

Bischofswerda. **Eduard Weck jun.,**
Wallgasse 316b.

Rechnungs-formulare

werden geschmackvoll und billigst in allen Formaten angefertigt und sind solche stets vorräthig in der **Buchdruckerei von Fr. May.**

Das Schuh- u. Stiefellager

von **August Hummel am Hof**

empfehlen eine große Auswahl von warmgefütterten **Hauschuhen**, **Leder-, Zeug-, Tuch-, Sammet- & Filzstiefeln**, ledernen **Pantoffeln**, sowie **Kinderschuhwerk** in allen Gattungen. Auch sind gute **Winterstiefeln** mit **Doppelsonnen** stets vorräthig und empfiehlt Alles zu höchst billigen Preisen

Hummel, Schuhmacher,
am Hof.

Billiger

Gelegenheitskauf setzt mich in den Stand, zu bevorstehendem Feste eine große Partie feinste **boniseidene Westen**,

Atlas- & Moiré-Westen, beste **Allastücher** u. dergl. weit unter dem **Fabrikpreise** zu verkaufen. Ebenso empfehle ich mein Lager

sämmtlicher Schnittwaaren

zu geneigter Berücksichtigung.

U h y st. **A. K. Jaurich.**

Spielfarten

lackirte empfiehlt

in verschiedenen Nummern u. practischen Mustern, desgl. **fr. May.**

Frauenstrümpfe, Socken, Kinderstrümpfe, Handschuhe, Pulswärmer

in größter Auswahl empfiehlt

Ulyst.

A. K. Jaurich.

Sein Lager von diversen Sorten Falzplatten, Tafelroste, beschlagene Fuß- und Blechthüren, sowie verschiedene Sorten emaillirtes Kochgeschirr empfiehlt einer geneigten Beachtung

G. A. Boden in Bretzig.

Div. Sorten Bau-, Rohr- u. Eisennagel, Glaser- u. Tischlerstifte, sowie verschiedene Sorten Eisendrath empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

G. A. Boden in Bretzig.



Dr. Borchardt's

Kräuterseife (à Päckchen 6 Ngr.) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints. erprobt gegen alle Hautunreinheiten und für Bäder, sowie



Dr. Suin de Boutemard's

arom. Zahn-Pasta (à Päckchen 6 u 12 Ngr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von **hervorragender**, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither **unübertroffener** Qualität und werden in Bischofswerda nur allein **ächt** verkauft bei

Friedrich May.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß ich mich alhier als **Korbmacher** etablirt habe u. werde bemüht sein, alle in dieses Fach einschlagenden Artikel schnell und billig zu beschaffen. Auch sind alle Sorten Körbe stets vorräthig und werden Rohrsthühle neu bezogen, sowie alte Körbe ausgebeffert.

Bischofswerda, am 1. December 1869.

Louis Röhner jun., Korbmacher,
wohnh. bei Herrn Zingießer Wolff, 2 Tr.,
Ecke der großen Kirchgasse.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich jederzeit das **Uhrmachersgeschäft** fortsetze und jetzt im Stande bin, durch einen kenntnißvollen Geschäftsführer die Leute reell und billig zu bedienen, so ersuche ich meine geehrten Kunden aus Stadt und Umgegend, mich mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren. Auch sind jederzeit **neue Cylinder-Uhren, Regulateure, Rahmen, Porzellan- und Wand-Uhren** in großer Auswahl stets zu sehr soliden Preisen bei mir zu haben.

Elstra.

F. A. Cadner.

Auctions - Anzeige.

Dienstag, den 21. December, von Vormittags 9 Uhr an, werden folgende Gegenstände: verschiedene Uhren, Sopha, Schreibpult, Gläser, Flaschen, Doppelfenster, 2 Frühbeetsfenster und andere Wirthschaftsgeräthe, versteigert. Außerdem werden Nachmittags noch ein großer Theil **Schnittwaaren** an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert.

F. A. Cadner in Elstra.

Stroh-Auction.

Infolge Verkauf meines in Rückersdorf befindlichen Gutes sollen die daselbst vorhandenen Strohvorräthe, circa 30—40 Schock Roggen-, Hafer- und Gerstenschütten, in ganzen und halben Schocken

Montag, den 20. December,

Vormittags von 10 Uhr an, meistbietend verkauft werden.

Grübner in Berthelsdorf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus

mit Stall und Scheune, 166 Ruthen Garten und Feld, Alles unmittelbar am Hause gelegen, soll Verhältnisse halber sofort auszugsfrei verkauft werden. Näheres beim Besitzer in

Birkenroda Nr. 15.

Eine neue elegante Halbchaise, ein- und zweispännig zum Fahren, sowie ein neuer **Fleischerwagen**

stehen zum Verkauf beim

Wagenbauer **Wilh. Graul**, Wallgasse.

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen, kräftigen Menschen, welcher Lust hat die **Müllerprofession** zu erlernen, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

Eine tüchtige reinliche **Biehwirthin** wird zum Neujahr auf das Rittergut Schmölln gesucht.

Ein junger ordentl. fleißiger Mensch von 16—18 Jahren findet zum 1. Januar eine Stelle als Diener. — Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Januar wird ein ordentliches **Mädchen** von 14—15 Jahren gesucht. Zu erfahren bei

Friedr. Hanse, Camenzer Straße Nr. 25.

4 Thlr. Belohnung

erhält diejenige Person, welche mir den Dieb, der mir Ende voriger Woche meinen Ueberzieher aus meiner Wohnung gestohlen hat, so anzeigt, daß ich wieder in den Besitz desselben gelangen, sowie den Dieb zur gerichtlichen Bestrafung anzeigen kann. — Der Ueberzieher ist von brauner Farbe, ganz neu, im Aermeln gelbes Futter und mit bronzenen Spiegelnöpfen besetzt.

Rumath, Fleischer in Ulyst a. T.